Information der Öffentlichkeit gem. § 23 der 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (17. BImSchV)

1. Betreiber und Standort der Anlage

Die Schoellershammer GmbH & Co. KG betreibt auf dem Gelände der Papierfabrik Schoellershammer, Kreuzauer Str. 18 in 52355 Düren, einen mit Braunkohlenbrikett gefeuerten Dampfkessel (sog. Kessel 4) zur Strom und Prozessdampferzeugung.

2. Berichtszeitraum

01.01.2016 bis 31.12.2016

3. Art der Anlage

In dem Braunkohlekessel werden nicht verwertbare Papierfasern (sog. Kurzfasern) aus dem Herstellungsprozess für Wellpappenrohpapier thermisch mit verwertet.

4. Tabelle 1 - Einzuhaltende Betriebsparameter

gem. Genehmigungsbescheid v. 26.03.1997 des Staatlichen Umweltamtes Aachen
i.V.m. den Ordnungsverfügungen v. 22.12.2009 und v. 17.12.2015 der Bezirksregierung Köln

Verbrennungsparameter	
Mindesttemperatur in °C	850 °C
Verweilzeit bei Mindesttemperatur	> 2 s

5. Tabelle 2 - Einzuhaltende Emissionsgrenzwerte als Halbstundenmittelwert *(HMW)* und Tagesmittelwert *(TMW)* sowie ermittelte Messwerte der kontinuierlich überwachten Emissionsparameter bei der Mitverbrennung von Kurzfasern

Emissionsparameter	Gemessener Jahresmittelwert (Jahr 2016)	Emissionsgrenzwerte gem. Bescheid/ Ordnungsverfügungen	Anzahl Messwerte (Jahr 2016)	Anzahl Überschreitungen (Jahr 2016)
Gesamtstaub	3,2 mg/m³	HMW 40 mg/m³	16.243	0 %
		TMW 20 mg/m³	345	0 %
Kohlenstoffmonoxid als CO	0,048 g/m²	HMW 0,272 g/m³	16.146	0,4 % (64)
		TMW 0,136 g/m³	339	1,5 % (5)
Stickstoffoxide als NO_2	0,243 g/m³	HMW 0,558 g/m³	16.216	0 %
		TMW 0,279 g/m³	344	4,4 % (15)
Schwefeloxide als SO_2	0,199 g/m³	HMW 0,704 g/m³	16.217	0 %
		TMW 0,352 g/m³	344	0 %
organische Stoffe als Kohlenstoff gesamt	0,48 mg/m³	HMW 20 mg/m³	14.717	0 %
		TMW 10 mg/m³	290	0 %
Chlorwasserstoff als HCl	nicht auswertbar	HMW 60 mg/m³	15.389	0 %
		TMW 20 mg/m³	344	nicht auswertbar

6. Tabelle 3 - Einzuhaltende Emissionsgrenzwerte und Messergebnisse der mit Einzelmessungen überwachten Emissionsparameter

Emissionsparameter	Emissionsgrenzwert	maximaler Messwert zzgl. Messunsicherheit (Jahr 2016)
Fluorwasserstoff als HF	1 mg/m³	< 1 mg/m³
Quecksilber und seine Verbindungen, als Hg	0,03 mg/m³	0,006 mg/m³
Summe Schwermetalle Cadmium/Thallium	0,05 mg/m³	0,005 mg/m³
Summe Schwermetalle Arsen bis Chrom	0,05 mg/m³	0,006 mg/m³
Summe Schwermetalle Antimon bis Zinn	0,5 mg/m³	0,013 mg/m³
Dioxine/Furane - Summenwert	0,1 ng TEQ/m³	0,015 ng TEQ/m³

7. Bewertung der Ergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden sowohl die festgesetzten Grenzwerte der kontinuierlich überwachten Emissionsparameter als auch die, von einem behördlich zugelassenen Messinstitut durch Einzelmessungen kontrollierten Grenzwerte, i.W. eingehalten.

8. Erläuterung der registrierten Überschreitungen durch das kontinuierliche Messsystem

Die o.a. seltenen Überschreitungen bei dem Emissionsparameter Kohlenmonoxid (CO) entstanden i.W. beim „Anheizen", also dem Wiederanfahren des Kessels nach den regelmäßigen Reinigungsstillständen.

Die Überschreitungen beim Tagesmittelwert des Emissionsparameters Stickoxide beruht i.W. auf einem Probe- und Einfahrbetrieb einer neuen optimierten Verbrennungsluftsteuerung, die eine dauerhafte Reduzierung der Stickoxidemissionen bewirken soll.

Beim Emissionsparameter Salzsäure (HCl) war der Tages- und Jahresmittelwert in 2016 nicht auswertbar, da die Messeinrichtung nicht mehr auf den geringen TMW HCl-Emissionsgrenzwert von 20 mg/m³ kalibrierbar war und somit irreparabel unbrauchbar wurde. Diesem Umstand konnte letztlich nur durch Anschaffung und Installation einer neuen Messeinrichtung für HCl abgeholfen werden. Um aber eine neue Messeinrichtung für HCl zu beschaffen, die nachvollziehbar funktionsfähig auf die vorhandene technische Konfiguration des Kessel 4 angeschlossen werden konnte, bedurfte es umfangreicher Absprachen mit möglichen Lieferanten und der Aufsichtsbehörde sowie Gutachten von Sachverständigen. Daher war die Installation der neuen Messeinrichtung erst zu Beginn des Jahres 2017 möglich.

Alle Emissionsdaten wurden täglich automatisch an die zuständige Umweltüberwachungsbehörde (Bezirksregierung Köln, Dezernat 53) übermittelt. Entsprechende Überschreitungen wurden dann auch immer mit den zuständigen Personen erläutert und wenn notwendig entsprechende Abhilfemaßnahmen festgelegt.

9. Wenn Sie Rückfragen zu den Emissionen haben,

wenden Sie sich an die Schoellershammer GmbH & Co. KG, Kreuzauer Str. 18, 52355 Düren, Telefon: (02421) 557-181